

Nachrichten

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische numismatische Rundschau = Revue suisse de numismatique = Rivista svizzera di numismatica**

Band (Jahr): **32 (1946)**

PDF erstellt am: **04.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nachrichten

Freie Vereinigung zürcherischer Numismatiker

Vom Oktober 1944 bis März 1945 fanden sechs Sitzungen statt. Es sprachen die Herren Dr. Friedrich Bernet über „250 Jahre Bank of England — 250 Jahre Papiergeld“, F. Stöcklin (Basel), über „Vorgang und Technik der Brakteatenprägung“ mit Demonstration des Prägens, Herren P. Rud. Henggeler über „Die schweizerischen Schulprämien“, Dr. D. Schwarz über „Neuerworbene keltische Münzen des Schweiz. Landesmuseums (Sammlung Forrer)“. Vorweisungen erfolgten ferner durch folgende Mitglieder, die Herren Dr. F. Burckhardt, Dr. H. A. Cahn, E. Cahn, J. Dreifuss, Dr. H. Hürliemann, Dr. L. Naegeli, wobei die verschiedensten numismatischen Spezialgebiete zur Geltung kamen. Das Jahresessen wurde am 25. Januar 1945 abgehalten, und der traditionelle Ausflug vereinigte am 3. Juni unsere Mitglieder mit denjenigen des Circulus Numismaticus Basiliensis in Laufenburg und Zurzach. Kundige Führung liess den Ausflug zu einem richtigen Erlebnis werden.

Die Vereinigung zählt 36 Mitglieder. Die Sitzungen finden jeweilen am letzten Mittwoch der Monate Oktober bis März statt (im Dezember jedoch vor Weihnacht) um 16.30 Uhr im Restaurant Du Nord, I. Stock, Bahnhofplatz, Zürich. Vorsitzender: P.-D. Dr. D. Schwarz, Konservator am Landesmuseum, Aktuar und Quästor: Dr. F. Burckhardt, Direktor der Zentralbibliothek, Zürich. D. S.

CIRCULUS NUMISMATICUS BASILIENSIS

Das Jahr 1944, das 7. seit der Gründung des CNB., weist einen Bestand von 28 Mitgliedern auf. Durch den Tod wurde uns am 12. April 1944 unser Mitglied, Herr Heinrich Nehemias, entrissen; wir werden den Verstorbenen als einen stillen, liebenswerten Menschen in ehrendem Andenken behalten. Der für dieses Jahr neu gewählte Vorstand setzt sich zusammen aus den Herren Dr. A. Binkert, Präsident, Dr. A. Voirol, Vize-Präsident, R. Greter, Kassier, Dr. H. Cahn, Sekretär, und den Herren Prof. Dr. H. Reinhardt, Dr. Th. Voltz und F. Stöcklin als Beisitzer. Unsere Zusammenkünfte fanden, wie im Vorjahre, im Zunfthaus zum „Schlüssel“ statt. Dabei wurden an Referaten gehalten: als Gastvortrag von Herrn Dr. F. Burckhardt aus Zürich „Das Auftreten der Nationalsprachen auf mittelalterlichen Münzen“. Von unsern Mitgliedern wurden folgende Themen behandelt:

E. Cahn: „Die letzten 150 Jahre der Geschichte Italiens im Spiegel der Münzen“; Dr. H. Cahn: „Naxos, Geschichte und Münzkunst einer sizilischen Kleinstadt“ und „B. Duvivier, ein französischer Medailleur des 18. Jahrhunderts“; J. Dietz: „Falschplacierung undatierter Münzen“; R. Greter: „Die Schlacht bei St. Jakob a. d. Birs“ und „Niklaus von Flüe auf Münzen und Medaillen“; F. Stöcklin: „Die Technik der Brakteatenprägung“; Dr. A. Voirol: „Fund eines Republik-Denars in Klein-Basel“ und „Kaiser Heinrich II. auf seinen Münzen und auf der Basler Altartafel“; Dr. A. Binkert und Jacq. Voltz: „Die bärtige Venus“.

Daneben referierte Herr Dr. H. Cahn über neuere numismatische Literatur. Die hingebende Tätigkeit der Referenten ermöglichte es, unsere Sitzungen immer interessant und abwechslungsreich zu gestalten. Die meisten grösseren Vorträge liegen im Wortlaut bei unsern Akten, für die kleineren Referate und Diskussionen enthalten die Sitzungsprotokolle die nötigen Angaben. Der Frühjahrsausflug konnte nicht, wie in vergangenen Jahren, als Zusammenkunft mit den Zürcher Numismatikern gestaltet werden, da diese den Besuch des Ritterhauses Bubikon in Aussicht genommen hatten. Unser Ausflug fand am 14. Mai 1944 statt und führte zunächst nach Olten, wo wir unter der

liebenswürdigen Führung von Herrn Prof. Häfliger zuerst das interessante, vielseitige und wirklich sehenswerte Museum (auch der Numismatiker kommt auf seine Rechnung), dann die letzten Spuren des alten Olten, als römischer Verkehrs- und Sicherungspunkt und Aareübergang, uns ansahen.

Nach dem Essen in der „Brauerei Senn“ in Zofingen gab Dr. Binkert eine kurze Einführung über Zofingen, besonders die Zofinger Münze, die als Münzstätte im Werden und Vergehen relativ gut fassbar ist, und ein interessantes Beispiel einer mittelalterlichen Territorialmünze des Adels darstellt. Unter der kundigen Führung von Herrn Dr. Wiedmer in Zofingen wurden die Sehenswürdigkeiten der Stadt, das reichhaltige Museum, eine speziell für uns zusammengestellte Sammlung alter Münzstempel und zum Abschluss die Mosaiken des „Römerbades“ besichtigt.

Ueber das Zustandekommen des St. Jakob-Fünflibers wurde bereits im letzten Jahresbericht referiert. Die vielseitigen Bemühungen, die dieser Erinnerungstaler verursachte, wurden durch die Freude an der gelungenen und allseits geschätzten Gedenkmünze entschädigt, die der Initiative des CNB. zu verdanken ist. Besondern Dank in dieser Angelegenheit verdient aber für seine Arbeit Herr Dr. Voirol (vgl. auch seinen Artikel in der letztjährigen „Rundschau“).

Als Gastvorträge in andern Gesellschaften hielt Herr R. Greter seinen Vortrag „Ueber den Münzfund von Alt-Bechburg und seine Bestimmung“ im Historischen Verein des Kantons Solothurn am 18. November 1944 und Herr Dr. A. Voirol sprach über „Die kulturhistorische Bedeutung der byzantinischen Münzen“ in der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel am 11. Dezember 1944.

An Publikationen unserer Mitglieder ausserhalb der Schweiz. Numismatischen Rundschau sind zu erwähnen: Dr. A. Voirol, „Die Wandlung der griechischen Siegesgöttin zum christlichen Engel nach antiken Münzen“, im Jahresbericht der Gesellschaft Pro Vindonissa 1943/44; Dr. H. Cahn, „A new Carian mint“, Sonderdruck aus Numismatic Chronicle 1942, S. 92, erschienen 1944; derselbe, „Zu einem Münzbild des Augustus“, im Museum Helveticum I.203 (1944); derselbe, „Die Münzen der sizilischen Stadt Naxos“, Basler Studien zur Kunstgeschichte, Band 2, Verlag Birkhäuser, Basel, 1944.

Das Vereinsleben wickelte sich, trotz der zeitbedingten Umstände, im grossen und ganzen normal ab, obwohl die militärische Inanspruchnahme mancher Mitglieder erschwerend sich auswirkte, und wir vor allem im Sommer und zur Zeit der Teilkriegsmobilmachung sogar genötigt waren, eine längere Pause zwischen den Sitzungen eintreten zu lassen.

A. Binkert

Die Numismatische Vereinigung in Luzern

Sie hielt im Winter 1945 fünf Sitzungen in Luzern ab. Referate hielten: Hermann Rosenberg (Firma Adolph Hess A.G.): Ueber Münzwesen und Münzsammeln; Dr. P. Ignaz Hess: Beispiele verschiedenartiger Münzen im früheren Verkehr; Schattenseiten der kantonalen Münzprägungen; Referat über die Tagung der Schweiz. Numismatischen Gesellschaft in Aarau; Die Kleinmünzen von Obwalden. Im Winter 1945/46 fanden fünf Vorträge statt: P. Ignaz Hess: Referat über die Generalversammlung der SNG. in St. Gallen; Die Verdienstmedaillen des Kantons Luzern; Die Schulprämien des Kantons Luzern; Kulturelles auf griechischen und römischen Münzen. — P. Lukas Fuchs, O. S. B., Sarnen: Ueber das Münzbild. — Zwei orientierende Einsendungen in den lokalen Tagesblättern brachten uns den Zuzug neuer Mitglieder. Die Versammlung ist nun auf jeden letzten Samstag im Monat während des Winters in Luzern, Hotel Raben, 16.30 Uhr, festgesetzt. Als Präsident amtiert Ingenieur G. Bäumlín, Küssnacht a. R., als Aktuar A. Wagner, Reckenbühlstr. 18, Luzern.

P. I. Hess